

ein Beschluß über die Arbeitsordnung gefaßt und auf die Bedeutung der Arbeitsdisziplin hingewiesen. Das hatte vor allem erzieherische Wirkung, die Arbeitsmoral hat sich wesentlich gebessert, und Fernbleiben von der Arbeit gibt es nicht mehr. Auch andere Aufgaben, wie zum Beispiel die Qualifizierung der Schweinepfleger und Besamungstechniker, stellte die Parteiorganisation zur Beratung und Beschlußfassung.

Durch das Wirken unserer Genossen im Vorstand der LPG erhöhte sich die persönliche Verantwortung der einzelnen Vorstandsmitglieder für ihr bestimmtes Arbeitsgebiet. Auch die politische Massenarbeit beginnt Früchte zu tragen. Allen Genossenschaftsbauern ist heute die Perspektive der LPG und des Ortes bekannt. Die Moral und die Einstellung zur Arbeit stieg. Die Melkerbrigade verpflichtete sich, anläßlich des 1. Mai 50 000 kg Milch über den Plan zu produzieren und den Rinderbestand bis zum Jahresende 80 Prozent Tbc-frei zu machen. Die Verpflichtung, die Marktproduktion an Rindfleisch zu erhöhen, konnte im Mai bereits erfüllt werden. Die Feldbaubrigade baute auf 14,2 Prozent der Ackerfläche Mais an. 70 Hektar wurden nach der Manukowski-Methode in sechs Tagen im Quadrat bestellt. Die Frühjahrssaat war nach sieben Tagen beendet.

Die Parteiorganisation stellte der LPG das Ziel, am 1. Mai 1960 die Technik zu übernehmen. Vor allem mußten die Traktoristen für den Eintritt in die LPG gewonnen werden. In den Aussprachen mit ihnen gab es Für und Wider. Fragen des Urlaubs, der Bewertung der Arbeit usw. wurden gestellt und beantwortet. Trotzdem wollten einige Traktoristen noch nicht Mitglied der LPG werden. Die Diskussionen mit diesen Traktoristen gingen bis in den Morgen des 1. Mai. Aber noch vor der Demonstration waren alle Traktoristen Mitglied der LPG. So feierten Genossenschaftsbauern und Traktoristen den Kampftag der Werktätigen gemeinsam als Mitglieder der LPG.

Die nächste Aufgabe bestand darin, entsprechend dem Beschluß der Volkskammer zur Regierungserklärung vom 25. April 1960 die Entwicklung zu vollgenossenschaftlichen Dörfern zu berück-

sichtigen und die Stadtverordnetenversammlung durch bewährte Genossenschaftsbauern zu ergänzen. Wir berieten diese Frage zuerst in der Parteiorganisation der LPG, dann im Vorstand sowie in der Ortsleitung der Partei und in der Nationalen Front und stellten sechs Genossenschaftsbauern und Traktoristen der Stadtverordnetenversammlung zur Wahl. Alle wurden gewählt und arbeiten in der Ständigen Kommission für Landwirtschaft mit.

Auf der Kreisdelegiertenkonferenz konnte die Parteiorganisation melden, daß sich in der LPG „Ernst Thälmann“ eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft gebildet hat mit dem Ziel, die buchtenlose Schweinehaltung mit Vakuumfütterung einzuführen. Ohne Bürokratismus wurde eine geplante Schweinemaststraße während des Baues umprojektiert. Mit den dadurch eingesparten Mitteln werden die Automaten gebaut, für die Jauchefässer und Wasserbehälter Verwendung finden. Für die gesamten automatischen Anlagen wurden ausschließlich örtliche Reserven verwendet. Nach der gegenwärtigen Einschätzung kostet die LPG ein Schweineplatz etwa 50 DM.

Mit großer Begeisterung gingen alle Beteiligten ans Werk. Unter Führung der Genossen konnte in knapp drei Wochen der Rohbau fertiggestellt werden. Nach Fertigstellung des Objektes wird eine Arbeitskraft etwa 1500 Schweine betreuen. Ein Jugendlicher, der Sohn des Schweinemeisters, wird gegenwärtig mit der neuen Technik vertraut gemacht. Er wird mit dem RS 09 die Innenmechanisierung vervollständigen.

Mit der Bildung der Parteiorganisation wurde in der genossenschaftlichen Arbeit eine Wende eingeleitet. Sie wird die Entwicklung der LPG um so mehr beeinflussen, je schneller sich die Kampfkraft der Grundorganisation erhöht. Aber auch für die Parteiorganisation des Rates der Stadt ergeben sich aus einer solchen Tätigkeit in der LPG wichtige Lehren. Die Mitarbeiter des Staatsapparates müssen die neuen Probleme an der Basis, in der Produktion studieren, um besser bei ihrer Lösung helfen zu können.

Hugo Reinl

Bürgermeister der Stadt Werneuchen